



GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2019

tesa SE, Norderstedt

INHALT

Corporate Governance	2
Vorwort des Vorstands	3
Lagebericht	
I. Geschäft und Rahmenbedingungen	4
II. Ertragslage	11
III. Finanzlage	14
IV. Vermögenslage	16
V. Risikobericht	17
VI. Prognosebericht	19
VII. Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	19

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance bei tesa

tesa begrüßt und unterstützt den Corporate-Governance-Kodex. Die Entsprechenserklärung der Beiersdorf AG ist unter www.Beiersdorf.de dauerhaft zugänglich.

Bestätigungsvermerk

Der nach den IFRS aufgestellte tesa Konzernabschluss wurde von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück, in dem tesa wieder einmal seine technische Innovationskraft und große Nähe zu den Kunden in Industrie und Handel weltweit stärken konnte. Die tesa Gruppe erzielte 2019 einen nominalen Umsatz von 1.378,7 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung von 35,9 Mio. Euro (+2,7 %) gegenüber dem Vorjahr. Das betriebliche Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte) stieg im Vergleich zu 2018 (210,3 Mio. Euro) auf 211,6 Mio. Euro (+0,6 %). Die Umsatzrentabilität ohne Sondereffekte lag bei 15,3 % (2018: 15,7 %). Unter Berücksichtigung des Sondereffekts beträgt die EBIT-Marge 13,9 % (2018: 15,7 %). Zu dieser positiven Entwicklung trugen alle Regionen und Geschäftsfelder bei. Besonders starkes Wachstum erzielten wir erneut in Asien, vor allem durch das Projektgeschäft mit innovativen Produkten für Kunden aus der Elektronikindustrie. Im Segment tesa Automotive, einer weiteren wichtigen Säule innerhalb des Unternehmensbereichs Direct Industries, konnte sich tesa der weltweiten wirtschaftlichen Abschwächung zwar nicht entziehen, im Vergleich zum Marktumfeld aber gut behaupten. Der Anteil des Bereichs Direct Industries am Gesamtumsatz lag bei knapp 60 %. Die Unternehmenssparte Trade Markets, zu der unter anderem Anwendungen für Endverbraucher und professionelle Handwerker sowie das industrielle Handelsgeschäft gehören, trug im Berichtsjahr mit rund 40 % zum Gesamtumsatz bei.

Wie viele andere multinational agierende Unternehmen steht auch tesa vor großen Herausforderungen wie zunehmend volatilen und disruptiven Märkten, großem Innovationsdruck, sich schnell verändernden und hohen Kundenerwartungen, digitaler Transformation sowie einem intensiven Wettbewerb um die besten Köpfe.

Tatkraft, Teamgeist, technologische Exzellenz und Kundennähe: All das ist tief in der „tesa DNA“ verankert und wird auch in Zukunft zentraler Erfolgsfaktor bei der Weiterentwicklung unseres Unternehmens sein. Unsere Kunden stehen seit jeher im Mittelpunkt unseres Handelns, aber es wird zunehmend anspruchsvoller, sie optimal zu unterstützen und damit unsere Marktposition zu stärken und weiter auszubauen. Wir wollen deshalb in allen Bereichen und grenzüberschreitend schneller, innovativer und nachhaltiger werden und den Fokus auf unsere Kunden weiter schärfen. Deshalb lautet unsere Mission, die wir in unserer

neuen tesa Strategie 2025 festgeschrieben haben: „We create adhesive solutions, that improve the work, products and lives of our customers.“

Über das organische Wachstum hinaus möchten wir auch künftig durch Unternehmenszukäufe Wachstum und technologisches Know-how in den Konzern holen. Wir steuern systematisch Suche, Identifikation und Akquisition passender Zielunternehmen. Die drei 2018 erworbenen Firmen, der Geschäftsbereich Twinlock der Firma Polymount mit Sitz in den Niederlanden, die Londoner FormFormForm Ltd. sowie die im Nordosten der USA ansässige Functional Coatings, konnten im Berichtsjahr mit zunehmendem Synergieeffekt in den tesa Konzern integriert werden.

Das Jahr 2020 wird aufgrund der weltweit anhaltenden ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungsprozesse erneut Unwägbarkeiten mit sich bringen, die Prognosen erschweren. In der Vergangenheit haben wir jedoch immer wieder gezeigt, dass wir dank der hohen Flexibilität unserer Organisation sehr wohl in der Lage sind, schnell auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren. Deshalb sind wir davon überzeugt, dass unsere Strategie dauerhaft tragen wird. Mit unserer wirtschaftlichen Stärke, unserer Innovationskraft und unserer langjährigen Erfahrung in der engen Zusammenarbeit mit ganz unterschiedlichen Kundenbranchen fühlen wir uns bestens aufgestellt, um künftigen Herausforderungen zu begegnen und eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung sicherzustellen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit, die auch 2019 wieder mit großem Engagement den Erfolg von tesa gestaltet und damit ihre Leidenschaft für unsere Marke und unser Unternehmen unter Beweis gestellt haben. Darüber hinaus danke ich unseren Kunden und Handelspartnern sowie unserem Aktionär Beiersdorf für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Dr. Norman Goldberg
Vorsitzender des Vorstands

LAGEBERICHT

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Allgemeines

Der tesa SE Konzern (im Folgenden „tesa“ oder „tesa Konzern“) ist einer der weltweit führenden Hersteller selbstklebender Produkte und Systemlösungen für Industriekunden und Konsumenten. Der tesa Konzern gehört zur Beiersdorf Gruppe und ist mit 4.926 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern aktiv. Die tesa SE ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Beiersdorf Aktiengesellschaft und direkt beziehungsweise indirekt Muttergesellschaft der 63 tesa Tochtergesellschaften (Vorjahr: 64).

Im Geschäftsjahr hat tesa die Gesellschaft Heromelt Adhesives, LLC in Newburyport, MA (USA) liquidiert, sodass sich die Zahl der Tochtergesellschaften verringert hat.

Regionen und wesentliche Standorte

tesa agiert weltweit, mit Schwerpunkt in Europa, gefolgt von den Geschäftsregionen Afrika/Asien/Australien und Amerika. Neben der tesa SE gehören die Tochtergesellschaften in China, den USA, in Italien und Singapur zu den größten Einzelgesellschaften des tesa Konzerns. Produktionsstandorte des tesa Konzerns befinden sich in Europa (Deutschland und Italien), in Amerika (USA) und in Asien (China). Die Unternehmenszentrale mit integriertem Forschungs- und Technologiezentrum hat ihren Sitz in Norderstedt bei Hamburg.

Geschäftsbereich Direct Industries

Im Geschäftsbereich **Direct Industries** versorgt tesa Industriekunden – insbesondere aus den Branchen Elektronik, Druck und Papier, Bau und Konstruktion sowie Automobil – auf direktem Wege mit spezialisierten Systemlösungen. Der strategische Fokus liegt vorrangig auf dem Auf- und Ausbau ertragreicher Geschäftsfelder in technologisch anspruchsvollen Anwendungsbereichen. Die Systemlösungen von tesa werden zur Optimierung und Effizienzsteigerung von Produktionsprozessen, als maßgeschneiderte Schutz- und Verpackungssysteme sowie als Befestigungs-

lösungen in konstruktiven Anwendungsbereichen eingesetzt.

Zum tesa Angebot gehören auch die Lösungen zur digitalen Vernetzung von Markenprodukten der **tesa scribos GmbH**. Aktuell steht die Software-Lösung tesa® 360 Data Analytics im Fokus. Dieses Datenanalyse-Modul ermöglicht es Markeninhabern, Daten mithilfe ihrer vernetzten Produkte zu sammeln und ganzheitlich auszuwerten. So ergeben sich neue Erkenntnisse, beispielsweise zu Fälschungsschutz, Kundenverhalten oder Supply-Chain-Prozessen.

Ein weiteres zukunftsorientiertes Geschäftsfeld bearbeitet die **tesa Labtec GmbH**. Diese Tochtergesellschaft entwickelt und produziert arzneimittelhaltige Pflaster, sogenannte transdermale therapeutische Systeme, sowie Bukkalfilme (arzneimittelhaltige Folien, die den Wirkstoff über die Mundschleimhaut abgeben) für die Pharmaindustrie.

Geschäftsbereich Trade Markets

Der Geschäftsbereich **Trade Markets** umfasst diejenigen Märkte, deren Endkunden tesa nicht auf direktem Weg, sondern über Handelspartner oder handelsähnliche Kanäle mit marktgerechten Produkten versorgt. Hierzu zählen neben den Sortimenten für private Konsumenten und Handwerker auch Klebebänder, die für gewerbliche Kunden bestimmt sind und überwiegend über den technischen Handel vertrieben werden.

Im Geschäftsfeld **General Industrial Markets** bietet tesa eine vielfältige Produktpalette für ein breites Anwendungsspektrum in unterschiedlichen Industriebranchen. Dazu gehören beispielsweise Sortimente für die Montage und Reparatur, Transportsicherungsbänder oder Klebelösungen für die Verpackungsindustrie.

Im Geschäftsfeld **Consumer & Craftsmen**, das auf Europa und Lateinamerika konzentriert ist, vermarktet tesa innovative Produktlösungen, die unter anderem für den täglichen Gebrauch in Büro und Haushalt sowie im Handwerk bestimmt sind. Unter der Dachmarke tesa finden Endverbraucher im Bereich **Consumer** in Bau- und Verbrauchermärkten sowie in Papier- und Schreibwarengeschäften ein breites Angebot von mehr als 300 innovativen Produkten. Der Fokus im Geschäftsfeld **Craftsmen** liegt auf maßgeschneiderten Sortimenten für professionelle Handwerker

sowie auf der Entwicklung und Umsetzung zielgruppengerichteter Vermarktungskonzepte.

Strategie

Zuverlässige Qualität, exzellenter Service, hohe Innovationsleistung und die Nutzung überlegener Technologien sind Kernelemente der Markenphilosophie und des Erfolgs von tesa. Im Vordergrund des Handelns stehen die Kunden und Märkte, für die tesa effektive Problemlösungen erarbeitet.

In der Entwicklung innovativer, marktgerechter Produktsysteme unter der Marke tesa® stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- umfassende Kenntnis der Kundenbedürfnisse, der Produktionsprozesse, der Marktanforderungen sowie der Industrietrends,
- umfassende Kenntnis der Wünsche und Bedürfnisse der Endverbraucher sowie der Erwartungen der Handelspartner, sodass deren Anforderungen effizient und mit hoher Flächenproduktivität umgesetzt werden können, und
- eine nachhaltige Qualifikation der Mitarbeiter sowie die kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse für eine effiziente und schnelle Umsetzung.

Bei der Steuerung der Geschäftsaktivitäten auf internationaler Ebene konzentriert sich tesa auf

- den Ausbau globaler Strukturen im Industriegeschäft mit dem Ziel, den Kunden weltweit homogene Lösungsansätze in gleichbleibend hoher Qualität mit hervorragendem Service anbieten zu können,
- den Ausbau internationaler Strukturen im Endverbrauchergeschäft mit Fokus auf Europa, insbesondere Osteuropa, und Lateinamerika, um den Handelspartnern international effektive und marktgerechte Sortimentslösungen bieten zu können, und
- die Umsetzung weltweit einheitlicher Qualitätsstandards unter gleichzeitiger Berücksichtigung umweltfreundlicher Technologiebausteine.

Bei der Entwicklung des Geschäfts steht das organische Wachstum auf Basis der bestehenden Kundengruppen und Produktsortimente im Vordergrund. Ein besonderer Fokus liegt auf der kontinuierlichen Erweiterung des Innovationsportfolios und der erfolgreichen Markteinführung neuer Produkte.

Integraler Bestandteil der Wachstumsstrategie von tesa sind darüber hinaus Unternehmensbeteiligungen und -zukäufe. tesa sucht und identifiziert mögliche Zielunternehmen systematisch in zwei Kategorien:

- Scale: Zukäufe, die die Marktanteile in den relevanten Märkten steigern und dadurch die Wachstumsdynamik von tesa erhöhen, und
- Scope: Zukäufe, die durch zukunftsweisende Technologien und ergänzendes Know-how die Wettbewerbsfähigkeit von tesa nachhaltig stärken.

Wertmanagement und Steuerungssystem

Ziel des tesa Konzerns ist es, Marktanteile durch nachhaltiges Wachstum zu steigern und zugleich die Ertragsbasis auszubauen. Dabei ist tesa eingebunden in das Steuerungssystem des Gesamtkonzerns. tesa konzentriert sich auf kontinuierliches, profitables Umsatzwachstum zur langfristigen Steigerung der Ertragskraft. Messgrößen dafür sind das betriebliche Ergebnis (EBIT) in Verbindung mit der Umsatzrendite (ROS) und der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE). Aktives Kostenmanagement und hohe Effizienz beim Einsatz der Ressourcen zielen darauf ab, international wettbewerbsfähige Renditen zu erwirtschaften.

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich im Jahresverlauf 2019 erwartungsgemäß weiter abgeschwächt und liegt leicht unter Vorjahresniveau. Eine konjunkturelle Abkühlung war sowohl in den meisten Industrienationen als auch in den Wachstumsmärkten zu beobachten. Maßgebliche Wachstumsdämpfer waren trotz zwischenzeitlicher Entspannung die verschiedenen internationalen Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, sowie deutlich schwächere Wachstumsraten im Euroraum und in Teilen Asiens. Die allgemeine politische und wirtschaftliche Unsicherheit, bedingt durch geopolitische Konflikte sowie die Ungewissheit bezüglich der langfristigen Folgen des EU-Austritts Großbritanniens (Brexit) und des zukünftigen politischen Kurses der USA, wirkte sich weiterhin negativ auf die Konjunkturentwicklung aus.

Das Wirtschaftswachstum in Europa hat im Jahr 2019 an Dynamik verloren, der Aufschwung im Euroraum schwächte sich merklich ab. Als konjunkturelle Stütze wirkte erneut die positive Binnennachfrage, gefördert durch die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und das weiterhin niedrige Zinsniveau. Deutlich gedämpft wurde die europäische, exportabhängige Wirtschaft im Vorjahresvergleich durch eine globale Nachfrageschwäche sowie der damit verbundenen Negativentwicklung der Industrieproduktion. Neben den weltweiten Handelskonflikten belastete die politische Unsicherheit aus den sich verbreitenden antieuropäischen Bewegungen sowie den anhaltenden Austrittsverhandlungen mit Großbritannien die europäische Konjunktur.

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland hat im Vorjahresvergleich unerwartet deutlich an Schwung verloren. Der wesentliche Treiber hierfür waren die seit Jahresbeginn stetig rückläufigen Auftragseingänge in der deutschen Industrieproduktion. Die robuste Konjunktur des Dienstleistungssektors sowie der private Konsum, gestützt von der weiterhin guten Lage am Arbeitsmarkt und Lohnzuwachsen, hellen das gesamtwirtschaftliche Bild in Deutschland etwas auf.

In den USA ließ die Wirtschaftsdynamik 2019 im Vorjahresvergleich etwas nach. Insbesondere wirkten sich gesunkene Investitionen, primär beeinflusst durch die gestiegene Unsicherheit aufgrund des Handelskonflikts mit China, sowie geringere Exporte negativ auf die Konjunktur aus. Als Konjunkturstütze erwiesen sich hingegen die gute Arbeitsmarktsituation und die privaten Konsumausgaben.

In Japan lag das Wirtschaftswachstum leicht über Vorjahresniveau, weiterhin positiv gestützt durch die Investitionsbereitschaft von Unternehmen. Gedämpft wurde das Wachstum allerdings durch eine Abschwächung der Binnennachfrage aufgrund der Anhebung der Mehrwertsteuer sowie durch gesunkene Exporte nach China.

In den Wachstumsmärkten überwog im Jahresverlauf 2019 eine Abkühlung des Wirtschaftswachstums. In China lag das Wachstumsniveau leicht unter den Vorjahren. Gestützt wurde die Konjunktur insbesondere durch staatliche Infrastrukturprogramme und gelenkte Kreditvergabe, die die rückläufige Produktion speziell im Automobilsektor und die schwächere Bautätigkeit aber nicht ausgleichen konnten. Nach einem wachstumsstarken Vorjahr verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum in Indien durch eine schwache Inlandsnachfrage sowie gesunkene Investitio-

nen deutlich. Die wirtschaftliche Entwicklung im Nahen Osten wurde weiterhin durch die allgemeinen politischen Unsicherheiten belastet. In den südostasiatischen Schwellenländern zeigte sich trotz guter Entwicklungen in Malaysia, den Philippinen und Indonesien ein gemischtes Bild, insbesondere beeinflusst durch die Abschwächung in Thailand sowie eine geringere Exportnachfrage. Nach einer leichten wirtschaftlichen Erholung im Vorjahr lag das wirtschaftliche Wachstum in Brasilien unter Vorjahresniveau. Die Verschlechterung der weltweiten Konjunktur, schlechte klimatische Bedingungen sowie die Rezession in Argentinien und stockende Strukturreformen wirkten sich negativ auf Brasiliens Wirtschaftswachstum aus. In Russland war das Wirtschaftswachstum 2019 gegenüber dem Vorjahr verhalten, insbesondere getrieben durch einen gedämpften Konsum nach der Mehrwertsteuererhöhung zu Jahresbeginn. Darüber hinaus verringerten sich im Jahresverlauf die hohen Zuwachsraten der Investitionen der vergangenen Jahre deutlich. Die andauernden internationalen Sanktionen belasteten die Wirtschaft in Russland weiterhin.

Absatzmarktentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch den Handelsstreit zwischen den USA und China, die Strukturkrise in der Automobilindustrie und die anhaltende Diskussion um den Brexit. In diesem schwierigen Umfeld entwickelten sich die Automobilmärkte stark rückläufig. Andere Industriemärkte, wie etwa der Technische Handel, zeigten ein im Vergleich zu den Vorjahren abgeschwächtes Wachstum. Lediglich das Baugewerbe und der Einzelhandel setzten den Wachstumskurs der Vorjahre uneingeschränkt fort.

Chinas Automarkt, der als der Wachstumsmotor der weltweiten Automobilindustrie gilt, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr stark eingebrochen. Nach 20 Jahren kontinuierlichen Wachstums gingen die Pkw-Verkäufe um 8 % (ca. 2 Millionen Einheiten) im Vergleich zum Vorjahr zurück. Darüber hinaus führten die Klimadebatte und die Diskussion um alternative Antriebstechniken zu einer gewissen Verunsicherung und Kaufzurückhaltung in den Industrienationen. Weltweit ging die Automobilproduktion um etwa 5 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Besonders stark betroffen war neben China auch Deutschland mit einem Rückgang der Automobilproduktion um etwa 7 % gegenüber

dem Vorjahr. Lediglich Osteuropa war von dieser Entwicklung nicht betroffen und konnte im Vorjahresvergleich noch leicht zulegen.

Im Bereich Consumer Electronics hat sich der Smartphone-Markt nach zwei Jahren mit stagnierender beziehungsweise leicht sinkender Nachfrage im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder etwas erholen können. Treiber hierfür waren Modellwechsel fast aller namhaften Hersteller, die die Nachfrage ankurbelten. Die großen Player konnten ihre Marktanteile ausbauen oder auf Vorjahresniveau halten. Auch der Tablet-Markt wuchs in 2019 um etwa 2 %. In diesem Bereich konnte der Marktführer seinen Marktanteil weiter ausbauen. Der Bereich Wearables (im Wesentlichen Fitnessarmbänder und Smartwatches) knüpfte auch 2019 an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Neben den am Handgelenk getragenen Endgeräten (Wearables) zeigten insbesondere die sogenannten „Hearables“ (beispielsweise In-Ear-Kopfhörer) ein äußerst dynamisches Wachstum.

Die Entwicklung in der klassischen Papier- und Druckindustrie war infolge der fortschreitenden Digitalisierung weiter rückläufig. Die Verpackungsindustrie profitierte hingegen von weltweit steigenden Zahlen im Onlineversandhandel und zeigte ein solides Wachstum. In der Bauindustrie setzte sich die positive Entwicklung der Vorjahre fort. Dabei gelangten vermehrt vorgefertigte Lösungen inklusive Klebebandanwendungen zum Einsatz.

Der Technische Handel spiegelte die konjunkturelle Abkühlung in den Industriemärkten wider und lag weltweit nur knapp über Vorjahr.

Der traditionelle Einzelhandel in Europa konnte infolge der positiven Kaufkraftentwicklung weiter zulegen. Dabei zeigte insbesondere Osteuropa ein starkes Wachstum in allen Vertriebskanälen. Das Onlinegeschäft mit Endverbrauchern setzte den Wachstumskurs der Vorjahre fort und wuchs deutlich zweistellig.

Beschaffungsmarktentwicklung

Aufgrund der allgemeinen weltwirtschaftlichen Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Beschaffungsmärkte vor allem im Automobilsektor von rückläufiger Nachfrage geprägt. Diese Situation hat insbesondere auf dem Rohstoffmarkt zu sinkenden Preisen geführt, oder die

Preise sind, wie etwa im Fall von Naturkautschuk, auf niedrigem Niveau konstant geblieben.

Durch die Qualifizierung zusätzlicher Lieferanten konnte tesa die Lieferantenbasis gemäß Strategie auch in 2019 erweitern und so die Risiken für das Geschäft des Konzerns nochmals reduzieren.

Auch durch die Verlegung des Schwerpunkts auf die Qualifizierung neuer und lokaler Lieferanten konnte tesa die Liefersicherheit weiter verbessern und die lokale Versorgung der Werke in Asien und den USA stärken. Dadurch wird tesa den zunehmenden Marktanforderungen nach großer Flexibilität und kurzen Lieferzeiten gerecht.

Um seine eigene Innovationskraft zu stärken, ist in 2019 gemeinsam mit der Forschung und Entwicklung die Zusammenarbeit mit den Lieferanten weiter intensiviert worden. tesa will dadurch sowohl den Ideenaustausch als auch die gemeinsame Entwicklung von Innovationen fördern.

Für das Jahr 2020 geht tesa davon aus, dass die Preise auf den Rohstoffmärkten weitgehend stabil auf dem gegenwärtig niedrigen Niveau bleiben. Durch Anpassung der Kapazitäten ist damit zu rechnen, dass die Preise etwa von Acrylaten wieder leicht steigen werden. tesa sieht sich durch die Qualifizierung neuer und gegebenenfalls das Ausphasen derzeit für tesa tätiger Lieferanten gut aufgestellt, bei wachsenden Anforderungen aus dem Markt die Versorgung global sicherzustellen und gleichzeitig wettbewerbsfähig einzukaufen.

tesa wird auch im Jahr 2020 einen Schwerpunkt auf die Entwicklung alternativer Rohstoffquellen legen und darauf hinarbeiten, die Lieferantenbasis insbesondere in den Wachstumsmärkten Asien und Nordamerika zu erweitern. Zielsetzung ist hierbei auch zukünftig die Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit, der Versorgungssicherheit und der Innovationskraft.

Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrierte sich tesa im Jahr 2019 weiter auf Technologien für strukturelles Verkleben. Gegenstand sind Technologien für Klebelösungen mit besonders hoher Verbindungsfestigkeit und Langzeitbeständigkeit, wie sie bisher nur mit mechanischen Verbindungstechniken wie Schrauben, Niete und Schweißen erreicht werden können. Gemeinsam mit Innovationsführern

ren der globalen Automobilindustrie hat tesa hochfeste und beständige Verbindungslösungen für den Karosseriebau und den KFZ-Innenraum entwickelt, die darüber hinaus die hohen Anforderungen an Qualitätssicherung und effiziente Verarbeitungsprozesse erfüllen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die strukturelle Verklebung von verschiedenen hochwertigen und wärmeempfindlichen Oberflächen bei Raumtemperatur. Hauptanwendungsbereich ist die Montage von elektronischen Endgeräten wie beispielsweise Mobiltelefonen. Erste neue Technologien wurden bei ausgewählten Innovationsführern erfolgreich getestet.

Die Entwicklungsarbeit am strukturellen Verkleben erfolgt im globalen Netzwerk der tesa Forschung und Entwicklung mit seinen Standorten in Deutschland, China und Nordamerika, sodass eine optimale Zusammenarbeit mit den Innovationsführern und Kunden sichergestellt ist. Sie wurde von der Europäischen Union über den Europäischen Fonds für regionale Förderung unterstützt.

Im Rahmen der Arbeit an besonders umwelt- und ressourcenschonenden Prozessen und Produkten hat tesa nachhaltige Klebelösungen für anspruchsvolle Verpackungen entwickelt, die beispielsweise der Transportsicherung von hochwertigen und schweren elektronischen Endgeräten dienen. Kernstück sind Klebebänder aus nachwachsenden Rohstoffen sowie aus recycelten und biologisch abbaubaren Bausteinen.

Im Berichtsjahr hat tesa die Extrusionstechnologie, die ohne den Einsatz von Lösemitteln auskommt, weiterentwickelt, sodass jetzt auch Spezialklebmassen flexibel und mit kleineren Losgrößen umweltfreundlich hergestellt werden können. Dies erschließt neue Anwendungsbereiche in der globalen Automobil-, Elektronik- und Bauindustrie. Mit dem Herstellverfahren lassen sich hochwertige Klebeschichten lösemittelfrei und ohne die bei der Verarbeitung von Klebstoffdispersionen erforderliche Trocknung und Aufbereitung von Wasser produzieren.

Für viele Anwendungen in Eisenbahnen, beim Flugzeuginnenausbau und zunehmend auch für Automobile mit Batterieantrieb gelten besonders hohe Sicherheitsstandards. Vor allem für diese Anforderungen entwickelt tesa Bausteine für flammfeste und flammhemmende Klebebänder, die sogar zum Verlöschen von Flammen beitragen. Durch die Kombination neuer Technologien und in Zusammenarbeit mit internationalen Forschungsinstituten konnten Prototypen gefertigt werden, die zugleich besonders umweltverträglich sind.

Sensortechnologie und Sensoren sind ein stark wachsendes Feld, in dem auch Klebebänder eine wichtige Rolle spielen. Es gibt immer leistungsfähigere und immer günstigere Sensoren, mit denen in allen Bereichen des Lebens zunehmend Daten erfasst werden. Aufbereitung und Nutzung der Daten erfolgen häufig über das Internet. tesa hat eine Reihe von doppelseitigen Klebebändern mit neuen Klebeschichten entwickelt, mit denen sich diese Sensoren einfach und zuverlässig auf vielerlei Untergründen verkleben lassen, unter anderem auf der menschlichen Haut.

Mit der 2018 übernommenen Gesellschaft „Functional Coatings, LLC“ in den USA hat tesa sein Technologieportfolio erweitert. Im Fokus stehen hier Spezialklebebänder, die bei der Isolierung in modernen Gebäudehüllen zum Einsatz kommen. Im Berichtsjahr wurden zu diesem Zweck neue Technologien und Prototypen für die intelligente Steuerung von Wärme und Feuchtigkeit in modernen Gebäudekonstruktionen mit hohem Holzanteil erfolgreich entwickelt, die einen wirksamen Beitrag zum nachhaltigen Bauen leisten.

Weitere Informationen zu Forschung und Entwicklung bei tesa finden Sie unter www.tesa.com/de-de/ueber-uns/fakten-zahlen-menschen/forschung-entwicklung.

Verantwortung¹

Wachstum und wirtschaftlicher Erfolg sind bei tesa untrennbar mit unternehmerischer Verantwortung verbunden. Entsprechend sind Klimaschutz, der sorgsame Umgang mit Ressourcen sowie Arbeitssicherheit fest in den Geschäftsprozessen verankert. Darüber hinaus ist bürgerschaftliches Engagement gelebter Bestandteil der Unternehmenskultur.

Klima- und Umweltschutz

Umweltauswirkungen entstehen bei tesa vor allem durch den Energieverbrauch an den Produktionsstandorten. Entsprechend legt tesa einen besonderen Fokus auf Klimaschutz und die Reduktion der CO₂-Emissionen. Um die Umweltleistung wirkungsvoll zu steuern, kommen an allen Standorten, die signifikante Auswirkungen auf die Umwelt haben, Umweltmanagementsysteme zum Einsatz. Sieben Produktionsstandorte und die Konzernzentrale verfügen über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement-

¹ Dieser Abschnitt war nicht Bestandteil der Prüfung des Lageberichts

system. Die Konzernzentrale und die Standorte mit den höchsten CO₂-Emissionen (Hamburg und Offenburg) verfügen zusätzlich über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001. Die Energiemanagementsysteme bilden die Grundlage, um die Energieeffizienz an den Standorten weiter zu erhöhen.

Um seinen ökologischen Fußabdruck zu verbessern, setzt sich tesa bereits seit 2001 mit seinem Umweltprogramm konzernweite, ambitionierte Ziele. Die aktuelle Zielperiode gilt für die Jahre 2016 bis 2020. In diesem Zeitraum sollen die spezifischen CO₂-Emissionen pro Tonne Endprodukt (location based) im Vergleich zum Referenzjahr 2015 um weitere 10 % gesenkt werden. Strategische Ansatzpunkte sind der Einsatz energie- und ressourcensparender Technologien wie etwa die effiziente Eigenerzeugung von Energie durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und der Bezug von Strom aus regenerativen Quellen. Im Berichtszeitraum konnte tesa die CO₂-Emissionen pro Tonne Endprodukt im Vergleich zum Referenzjahr 2015 um 9,8 % verringern (location based method).

Mit seinem Abfall- und Rohstoffmanagement zielt tesa darauf ab, produktionsbedingte Verluste der eingesetzten Rohstoffe zu minimieren, Materialien effizient zu nutzen und diese möglichst wiederzuverwerten. Ungefährliche Abfälle und gefährliche, lösemittelhaltige Abfälle werden nahezu vollständig verwertet. Bis zum Jahr 2020 möchte tesa das spezifische Abfallaufkommen pro Tonne Endprodukt um weitere zwei Prozentpunkte gegenüber dem Referenzjahr 2015 senken. Zum Berichtsstichtag lag tesa konzernweit auf Zielniveau.

Arbeitssicherheit

Um Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren von vornherein zu vermeiden, stehen Prävention und die Sensibilisierung der Mitarbeiter im Vordergrund. Strategisches Ziel ist es, die Zahl der Unfälle auf null zu senken.

Im Rahmen des Arbeitsschutzmanagements liegt der Fokus auf den Produktionswerken, da dort im Vergleich zu den Bürostandorten das größere Risiko für Unfälle und gesundheitliche Beeinträchtigungen besteht. An allen nach ISO 14001 zertifizierten Standorten beschäftigt tesa eigene Sicherheitsfachkräfte. Sie sind sowohl mit den globalen Gesundheits- und Arbeitssicherheitsleitlinien von tesa als auch mit den lokalen rechtlichen Anforderungen und Gegebenheiten vertraut.

Die Häufigkeit der Unfälle >3 Tage bei tesa lag 2019 mit 1,6 pro eine Million Arbeitsstunden weltweit deutlich unter dem deutschen Branchendurchschnitt (BG RCI) von 11,7.

Corporate Citizenship

tesa möchte über das Kerngeschäft hinaus einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Im Rahmen der tesa Corporate-Citizenship-Strategie liegt der Fokus auf drei strategischen Kernbereichen: soziales Engagement, Bildungsförderung und Umweltschutz. Auf Projektebene gliedern sich diese in die vier Säulen „tesa hilft“ und „tesa spendet“ (Soziales) sowie „tesa fördert“ (Bildung) und „tesa schützt“ (Umwelt).

Auch 2019 hat tesa weltweit vielfältige Projekte unterstützt:

- „tesa hilft“ leistet aktive Nachbarschaftshilfe und unterstützt soziale Einrichtungen an den tesa Standorten weltweit. Über Spenden hinaus engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Projekten sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Belgien unterstützen die Organisation „D’Broej“, die in Brüssel acht Jugendhäuser betreibt. Dort werden benachteiligten Kindern und Jugendlichen Hilfe bei den Hausaufgaben, Zeit und Raum für die persönliche Entwicklung, aber auch Sport und andere Freizeitaktivitäten angeboten.
- „tesa spendet“ unterstützt ausgewählte Institutionen mit Produkt- oder Geldspenden bei ihrer Arbeit. Beispielsweise spenden Mitarbeiter die Cent-Beträge ihres monatlichen Gehalts, die von tesa verdoppelt werden. So konnten 2019 „Die Kleinen Riesen Norderstedt e.V.“ mit mehr als 8.500,00 € gefördert werden.
- Als Technologiekonzern ist sich tesa der grundlegenden Bedeutung von Bildung und qualifiziertem Nachwuchs sehr bewusst. Deshalb kooperiert tesa im Rahmen von „tesa fördert“ mit der „Initiative für Naturwissenschaft und Technik“ (NAT). Auch 2019 bot tesa Schülerinnen und Schülern verschiedener Hamburger Gymnasien Einblicke in den Arbeitsalltag von Naturwissenschaftlern im Rahmen von drei MINT-Projekttagen.
- Das tesa Werk in Suzhou, China, engagiert sich mit dem Programm „tesa Sunshine Education Assistance“ seit bereits mehr als zehn Jahren für eine bessere Grundschulbildung von Kindern aus Wanderarbeiterfamilien. Insgesamt haben schon rund 710 Kinder ein Jahresstipendium („tesa Sunshine Scholarship“) erhalten.

Ausführlichere Informationen sind in dem jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht unter www.tesa.de/verantwortung verfügbar.

Mitarbeiter²

Die Qualifikation und das Engagement der Mitarbeiter tragen wesentlich bei zum wirtschaftlichen Erfolg, zur Qualität und zur Nachhaltigkeit des Geschäfts von tesa. Deshalb ist die Attraktivität von tesa als Arbeitgeber eine wichtige Voraussetzung für eine anhaltend positive Unternehmensentwicklung. Als einer der weltweiten Technologieführer im Bereich technischer Klebebänder und Klebesystemlösungen ist tesa darauf angewiesen, hochqualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Anzahl der Mitarbeiter 4.926 (Vorjahr: 4.917).

Auch im Jahr 2019 hat tesa in die Fortbildung seiner Mitarbeiter investiert und weitere attraktive Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen.

An allen Standorten weltweit startete 2019 das neue Karrierepfadmodell „X perience“. Ziel ist es, im gesamten Unternehmen ein einheitliches Verständnis von sinnvollen Entwicklungs- und Karriereschritten zu schaffen und die Mitarbeiter dazu zu motivieren, neben internationalen oder funktionalen auch funktionsübergreifende Möglichkeiten der Jobrotation in die individuelle Karriereplanung einzubeziehen. Unterstützt hat tesa dies erstmals durch einen sogenannten X-Change Day: Verschiedene Bereiche stellten an diesem Aktionstag ihre jeweiligen Jobangebote interessierten Mitarbeitern vor.

Die Fähigkeit von Führungskräften, Mitarbeitern ein motivierendes Arbeitsumfeld zu bieten und die Entfaltung ihrer Talente zu fördern, ist entscheidend für den Geschäftserfolg von tesa und seine Attraktivität als Arbeitgeber. 2019 hat tesa dementsprechend das Leadership-Programm weiter ausgebaut und internationalisiert. Das Essential Leadership Training richtet sich an neue Führungskräfte bei tesa und ist mittlerweile weltweit im Einsatz. Ziel ist es, allen Führungskräften weltweit das gleiche Verständnis von Mitarbeiterführung zu vermitteln. Führungskräften, die schon länger Führungsverantwortung tragen, steht das Advanced Leadership Training zur Verfü-

gung. Bei dieser Trainingsform haben Führungskräfte die Chance, sich mit besonders schwierigen Führungsherausforderungen auseinanderzusetzen und neue Lösungen unter Anleitung eines Trainers zu entwickeln. Des Weiteren hat tesa 2019 damit begonnen, ein neues Management Development Program (MDP) zu konzipieren, das Führungskräfte und Manager dabei unterstützt, ihre Kompetenzen weiter auszubauen.

Im Bereich der Wissensvermittlung setzt tesa zunehmend E-Learning-Formate ein. Dies eröffnet den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich zeit- und ortsunabhängig neues Wissen anzueignen, und unterstützt so die allgemeine Tendenz zu mehr Flexibilität in der Arbeitswelt. Bereits im Einsatz sind E-Learnings zu Themenfeldern wie Compliance, Arbeitssicherheit, Forschung und Entwicklung sowie zum tesa Supply Network. Über einen digitalen „Learning Hub“ sind den Mitarbeitern zukünftig alle Weiterbildungsangebote bei tesa jederzeit zugänglich. In 2019 wurden Pilotversuche in vier Regionen erfolgreich durchlaufen.

Neben Leadership, Entwicklungsangeboten und leistungsgerechter Bezahlung beeinflussen zunehmend auch Faktoren wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung die Mitarbeiterbindung und die Arbeitgeberattraktivität. In beiden Bereichen liegt der Fokus bei tesa auf Prävention: Investitionen in technische Sicherheit, in Arbeitsschutzmaßnahmen und regelmäßige Trainings sowie eine weltweite Sensibilisierungskampagne haben im Jahr 2019 dazu geführt, dass die Quote der Arbeitsunfälle erneut deutlich unter dem berufsgenossenschaftlichen Branchendurchschnitt lag. Das betriebliche Gesundheitsmanagement „It's for you“ und der „tesa sport club“ setzten im Berichtsjahr mit einem breiten Kursangebot neue Schwerpunkte. Von Vorsorgeuntersuchungen über Trainingsprogramme zur Stärkung des Rückens bis hin zur Physiotherapie können Mitarbeiter ein breites interdisziplinäres Angebot in Anspruch nehmen.

² Dieser Abschnitt war nicht Bestandteil der Prüfung des Lageberichts

II. Ertragslage

Ertragslage tesa Konzern

	2018	2019	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Prozent
Umsatzerlöse	1.342,8	1.378,7	+35,9	2,7
Kosten der umgesetzten Leistungen	-740,9	-763,9	-23,0	3,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	601,9	614,8	+12,9	2,1
Marketing- und Vertriebskosten	-271,8	-285,2	-13,4	4,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-55,8	-58,9	-3,1	5,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-79,0	-76,9	+2,1	-2,7
Sonstige betriebliche Erträge	73,3	57,8	-15,5	-21,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58,3	-40,0	+18,3	-31,4
Betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte)	210,3	211,6	+1,3	0,6
Sondereffekte	0,0	-19,3	-19,3	-100,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	210,3	192,3	-18,0	-8,6
Finanzerträge	9,4	12,0	+2,6	27,7
Finanzierungsaufwendungen	-19,0	-18,0	+1,0	-5,3
Finanzergebnis	-9,6	-6,0	+3,6	37,5
Ergebnis vor Steuern	200,7	186,3	-14,4	-7,2
Ertragsteuern	-62,7	-57,0	+5,7	-9,1
Jahresüberschuss	138,0	129,3	-8,7	-6,3

Der tesa Konzern weist im Geschäftsjahr 2019 ein im Vorjahresvergleich um 1,3 Mio. € höheres betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte) von 211,6 Mio. € aus. Das betriebliche Ergebnis mit Sondereffekten (EBIT) verringerte sich auf 192,3 Mio. € (-8,6 %). Im Berichtsjahr entstanden einmalige Aufwendungen in Höhe von 19,3 Mio. €. Diese sind insbesondere auf das vom Vorstand der tesa SE im November 2019 angekündigte Kosteneinsparungsprogramm „f4t – fit for tomorrow“ für die tesa SE und sein Headquarter in Norderstedt zurückzuführen. Dieser Schritt ist aufgrund sich anhaltend verschlechternder Marktbedingungen in wichtigen tesa Kernmärkten notwendig.

Während das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 614,8 Mio. € abschließt (+2,1 %), hat sich das Ergebnis aus den betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ohne Sondereffekte in 2019 insgesamt auf -403,2 Mio. € (Vorjahr: -391,6 Mio. €) um -3,0 % verändert.

Das Geschäftsjahr schließt der tesa Konzern ab mit einem Jahresüberschuss von 129,3 Mio. € (-6,3 %). Ursächlich hierfür ist das geringere betriebliche Ergebnis (-18,0 Mio. €), welches auf den Sondereffekt der laufenden Reorganisation zurückzuführen ist. Zugleich hat sich das Finanzergebnis um 3,6 Mio. € auf -6,0 Mio. € erhöht und die Ertragsteuerlast ist um 5,7 Mio. € auf 57,0 Mio. € zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 35,9 Mio. € auf 1.378,7 Mio. €. Unter Berücksichtigung einer gleichzeitigen Erhöhung der Kosten der umgesetzten Leistungen um 23,0 Mio. € konnte das Bruttoergebnis vom Umsatz um 2,1 % auf 614,8 Mio. € verbessert werden. Die Umsatzrentabilität ohne Sondereffekte lag bei 15,3 % (Vorjahr: 15,7 %). Unter Berücksichtigung der Sondereffekte beträgt die EBIT-Marge 13,9 % (Vorjahr: 15,7 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 15,5 Mio. € auf 57,8 Mio. € verringert. Die Entwicklung war im Wesentlichen geprägt durch im Vorjahresvergleich geringere Erträge aus Wechselkursschwankungen sowie geringere Gewinne aus Anlagenverkäufen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Sondereffekte haben sich im Jahr 2019 vor allem aufgrund geringerer Aufwendungen für Administrations- und Beratungsdienstleistungen in den Headquarterfunktionen sowie niedrigerer Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen um 18,3 Mio. € auf 40,0 Mio. € verringert.

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen um 13,4 Mio. € auf 285,2 Mio. €, und die Forschungs- und Entwicklungs-

kosten erhöhten sich um 5,6 % auf 58,9 Mio. €. Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen 76,9 Mio. € und zeigten einen leichten Rückgang im Vorjahresvergleich (-2,1 Mio. €).

Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich auf -6,0 Mio. € verbessert (um 3,6 Mio. €).

Die Ertragsteuern haben sich im Geschäftsjahr 2019 um insgesamt 5,7 Mio. € auf 57,0 Mio. € verringert (Vorjahr: 62,7 Mio. €).

Entsprechend den Vorjahresprognosen ist eine positive Umsatzentwicklung zu beobachten. Die EBIT-Umsatzrendite ohne Sondereffekte lag – wie in der Prognose angekündigt – leicht unter dem Vorjahr.

Insgesamt verzeichnete der tesa Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr eine solide Entwicklung. Es wurden unverändert gezielte Investitionen getätigt, um die Marktposition langfristig zu stärken.

Wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen

tesa erreichte 2019 in einem schwierigen Marktumfeld ein organisches Umsatzwachstum von 0,8 %. Umsätze der im Verlauf von 2018 erworbenen Unternehmen (+0,8 Prozentpunkte) sowie Wechselkurseffekte (+1,1 Prozentpunkte) erhöhten den Umsatz um 1,9 Prozentpunkte. Nominal stieg der Umsatz von 1.342,8 Mio. € im Vorjahr um 2,7 % auf 1.378,7 Mio. €.

Europa

In Europa wurde eine organische Umsatzentwicklung von -0,4 % erreicht. Das Geschäft im Segment Trade Markets entwickelte sich positiv. Das Segment Direct Industries zeigte hingegen durch die Schwäche am Automobilmarkt einen Umsatzrückgang. Nominal erreichte tesa in Europa einen Umsatz von 729,4 Mio. € (Vorjahr: 731,5 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz ging auf 52,9 % (Vorjahr: 54,5 %) zurück.

Amerika

In Amerika erzielte tesa eine Umsatzentwicklung von organisch -2,1 %. Der Unternehmensbereich Trade Markets verzeichnete leichte Umsatzzuwächse. Der Bereich Direct Industries war durch den Rückgang der Umsätze auf dem Automobilmarkt in 2019 schwächer als in den Vorjahren.

Der Umsatz der Region stieg nominal um 5,2 % auf 227,6 Mio. € (Vorjahr: 216,4 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 16,5 % (Vorjahr: 16,1 %).

Afrika / Asien / Australien

In Asien wurde ein organisches Umsatzwachstum von 4,7 % erreicht, gefördert durch das Projektgeschäft mit Produkten für die Elektronikindustrie. Auch in dieser Region machte sich die Schwäche im Automobilsektor im Jahr 2019 bemerkbar. Der Umsatz in dieser Region lag nominal mit 421,7 Mio. € um 6,8 % über dem Vorjahresumsatz von 394,9 Mio. €. Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 30,6 % (Vorjahr: 29,4 %).

Wirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Direct Industries

Der Umsatz im Unternehmensbereich Direct Industries von tesa reduzierte sich organisch um 0,3 %. Während die Umsätze in Europa stagnierten, verzeichnete tesa in Amerika Umsatzeinbußen. Wachstum erzielte tesa in Asien, unter anderem mit gestiegenen Umsätzen im Projektgeschäft mit der Elektronikindustrie. Nominal erhöhte sich der Umsatz um 2,5 % auf 818,0 Mio. € (Vorjahr: 798,3 Mio. €). Der Anteil des Bereichs Direct Industries am Gesamtumsatz lag bei 59,3 % (Vorjahr: 59,4 %).

Im Bereich **Consumer Electronics** hat tesa 2019 in einem stagnierenden Markt wiederum einen deutlichen Umsatzanstieg erzielt. tesa konnte dabei seine Position als führender Anbieter von innovativen Produkten und Lösungen für die Herstellung von Smartphones, Tablets und auch Notebooks ausbauen. Wachstumsimpulse gaben dabei vor allem die Sortimente elektrisch leitfähiger Klebebänder. Über das reine Verbinden hinaus erfüllen diese Spezialprodukte in elektronischen Geräten die wichtige Aufgabe, elektrische Spannung abzuleiten beziehungsweise abzuschirmen. Auch die Sortimente bewährter Produkte trugen zur positiven Entwicklung bei. Aufgrund der Branchenbekanntheit von tesa gelang es, mit diesen Klebebändern neue Anwendungen zu erschließen und bei Kunden erfolgreich einzuführen.

Der **Automobilbereich** war 2019 wesentlich geprägt von der weltweiten Absatz- und Produktionskrise der Industrie.

tesa Automotive konnte sich dieser Krise zwar nicht entziehen, sich aber relativ zum Markt insgesamt gut behaupten. Unterstützt wurde dies durch die aktuellen Branchentrends Elektromobilität, Digitalisierung sowie die Automatisierung von Fertigungslinien. Das Produktportfolio in diesen Bereichen wird kontinuierlich erweitert. So entwickelt tesa neue Applikationslösungen bis hin zu vollautomatisierten Roboteranwendungen. Ein Beispiel ist das automatisierte Verschließen fertigungsbedingter Löcher an Karosserien (Hole Covering). Insbesondere im Bereich der Elektromobilität steigt die Anforderung, bisher unbekannte Anwendungen zu erschließen und kurzfristig neue Prototypen anzubieten. Dieser Herausforderung begegnet tesa zunehmend durch neue agile Arbeitsmethoden, die eine zügige Entwicklung im direkten Austausch mit den Kunden ermöglichen.

Im Bereich **Druck und Papier** baute tesa seine Aktivitäten beim Flexodruck weiter aus und konnte, nicht zuletzt durch das 2018 von der niederländischen Firma Polymount übernommene Geschäft mit selbsthaftenden Druckhülsen der Marke Twinlock®, sowohl im Verpackungs- als auch im Etikettendruck weiter deutlich wachsen. Wichtige Impulse gab außerdem das optimierte EasySplice-Film-Sortiment für die Bedruckung von Folien.

Darüber hinaus konnte tesa auch im Jahr 2019 in gesättigten Märkten durch konsequente Modernisierung bestehender Standardsortimente, etwa der wasserlöslichen Splicing-Klebebander, die bei der Papierherstellung eingesetzt werden, sowie durch gelebte Kundennähe seine Position behaupten.

Im Bereich **Pharma** legte tesa 2019 den Fokus darauf, das Geschäft hinsichtlich Produktivität, Qualität und Output weiter zu stabilisieren sowie den Marktzugang auszubauen und zu stärken. Dabei konnte tesa im Rahmen des Zulassungsprozesses die Entwicklung von Produktinnovationen vorantreiben und das Portfolio an Entwicklungsprojekten weiter ausbauen. Des Weiteren hat tesa Aufträge zur Prozessentwicklung im Bereich Generika erhalten und damit gute Voraussetzungen für weitere Produkteinführungen in den kommenden Jahren geschaffen.

Mit **tesa scribos** ermöglicht tesa internationalen Markenh Herstellern die Digitalisierung ihrer Produkte. Durch kundenspezifische Produktmarkierungen und Software-Lösungen lassen sich Produkte mit der digitalen Welt verbinden. Um der steigenden Nachfrage nach innovativer Kunden-

Interaktion gerecht zu werden, hat tesa scribos eine neuartige Produktmarkierung mit verstecktem Gewinncode entwickelt. Im Bereich der Software-Lösungen stehen aktuell tesa® 360 Ordering, eine Plattform für Volumenkontrolle, sowie tesa® 360 Data Analytics, ein Datenanalyse-Modul, im Fokus. Ersteres schafft hohe Transparenz für Kunden mit einer Vielzahl an Produktionsstandorten und/oder Zulieferern. tesa® 360 Data Analytics stellt sicher, dass alle Informationen ganzheitlich ausgewertet werden können. So erlangen Markeninhaber verlässliche Erkenntnisse in Bereichen wie Kundenverhalten, Markttrends, Supply Chain Management und Fälschungsschutz.

Der Bereich **Building Industry** hat sich auch 2019 positiv entwickelt. Dazu trugen vor allem die Produkte auf Basis der ACX^{plus} Technologie bei, die bei der Fertigung von Fenstern und Türen sowie im Innenausbau eingesetzt werden. In Europa konnte tesa weitere Projekte der strukturellen Verklebungen von Fassadenelementen umsetzen. Die Einführung von Klebebandern, die sich nach der Benutzung rückstandsfrei wieder entfernen lassen, ist im Markt sehr positiv aufgenommen worden. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Lösungen zum Abdichten für die Bau- und Bauzulieferindustrie.

Trade Markets

Der Unternehmensbereich Trade Markets entwickelte sich mit einem organischen Umsatzwachstum in Höhe von 2,5 % positiv. Nominal verbesserte sich der Umsatz um 3,0 % auf 555,3 Mio. € (Vorjahr: 539,0 Mio. €). Damit trug der Bereich im Berichtsjahr mit 40,3 % (Vorjahr: 40,2 %) zum Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs tesa bei.

In 2019 hat tesa sein Sortiment im **industriellen Handelsgeschäft** weiter ausgebaut und optimiert. Dazu trug nicht zuletzt die Entwicklung neuer Produktkategorien bei. Ein Beispiel sind spezielle Silikonklebebander, die hauptsächlich für Maskier- und Designanwendungen in der Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie eingesetzt werden. tesa hat zudem ein weiteres neues lösemittelfreies, temperaturresistentes Abdeckband für Autolackierungen in den Markt eingeführt und damit eine Reihe klassischer tesa Produkte im Sortiment erneuert. Um die Handelspartner im Vertrieb zu unterstützen und das Produktsortiment von tesa am Markt noch besser sichtbar zu machen, standen neben der Erstellung attraktiver digitaler Inhalte auch digitale Marketingkampagnen im Fokus.

III. Finanzlage

Im Geschäftsfeld **General Industries** entwickelten sich einzelne hochwertige doppelseitige Spezialklebebänder für den Bereich der Haushaltsgerätetechnik sehr positiv. Wichtige Akzente setzten dabei neue Produkte, die in Luftfiltern Verwendung finden.

In dem auf Europa und Lateinamerika fokussierten Geschäft mit privaten Endverbrauchern und professionellen Handwerkern – **Consumer & Craftsmen** – ist tesa im Jahr 2019 erneut gewachsen. Insbesondere das Wachstum über digitale Absatzkanäle entwickelte sich überproportional zum Markt.

Zu der positiven Entwicklung trug nicht zuletzt die sehr erfolgreiche europaweite Einführung eines neuen Sortiments von Badaccessoires unter der Marke tesa® bei, die sich mit der innovativen nie wieder bohren Technologie einfach und schnell montieren lassen. Absatzfördernde Impulse gab die neue Markenkampagne „Everyone deserves to feel at home“, welche die zahlreichen Möglichkeiten, das persönliche Umfeld mit dem tesa Klebenagel überall einfach und individuell zu gestalten, in den Blick rückt. Das Geschäft mit Klebebändern für Handwerker entwickelte sich im Berichtsjahr sehr positiv.

Zweistellig wuchs erneut der Absatz über die digitalen Kanäle. Unter anderem testete tesa erste eigene Online-shops, einen davon bei „tmall“, einem Online-Marktplatz in China.

Kapitalflussrechnung

	2018	2019	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Flüssige Mittel 01.01.	167,0	199,0	32,0
Brutto-Cashflow	193,0	176,4	-16,6
Mittelveränderung Netto-Umlaufvermögen	-37,6	31,9	69,5
Cashflow operatives Geschäft	155,4	208,3	52,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-45,9	-69,2	-23,3
Free Cashflow	109,5	139,1	29,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-79,1	-98,8	-19,7
Wechselkursbereinigte Veränderung des Finanzmittelbestandes	1,6	2,4	0,8
Veränderung der flüssigen Mittel	32,0	42,7	10,7
Flüssige Mittel 31.12.	199,0	241,7	42,7

Der **Cashflow aus dem operativen Geschäft** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 52,9 Mio. € auf 208,3 Mio. € erhöht. Aus **Investitionstätigkeiten** flossen saldiert 69,2 Mio. € ab. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf erhöhte Investitionen in Sachanlagen (64,5 Mio. €) sowie auf Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen (13,0 Mio. €) zurückzuführen. Der Anstieg in den Investitionen in Sachanlagen resultiert insbesondere aus den im Bau befindlichen Anlagen für Produktionserweiterungen im asiatischen Raum (siehe Abschnitt „Investitionen“). Der **Free Cashflow** erhöhte sich insgesamt um 29,6 Mio. € auf 139,1 Mio. €.

Der negative **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergibt sich insbesondere aus einer Dividendenzahlung von 69,0 Mio. € an die Gesellschafter.

Die Erstanwendung von IFRS 16 führte zu einer Erhöhung des Brutto-Cashflows in Höhe von 19,3 Mio. € und einem negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 19,3 Mio. €.

Die **liquiden Mittel** zum Ende des Geschäftsjahres erhöhten sich insgesamt um 42,7 Mio. € auf 241,7 Mio. €.

Finanzkennzahlen

Die **Umsatzrentabilität** ohne Sondereffekt aus der laufenden Reorganisation beträgt 15,3 % (Vorjahr: 15,7 %). Die Umsatzrentabilität mit Sondereffekt aus der laufenden Reorganisation hat sich im Vorjahresvergleich auf eine EBIT-Marge in Höhe von 13,9 % (Vorjahr: 15,7 %) verringert. Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen und ohne Berücksichtigung des Sondereffekts beträgt die Rentabilität 20,5 % (Vorjahr: 19,1 %). Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ergibt sich eine Rentabilität mit diesem Sondereffekt von 19,1 % (Vorjahr: 19,1 %) im Jahr 2019.

Die **EBIT-Rendite** auf das jeweils zu Beginn des Wirtschaftsjahres vorhandene Eigenkapital verringerte sich 2019 auf 25,6 % (Vorjahr: 30,9 %).

Der **Jahresüberschuss** – bezogen auf die Umsatzerlöse – reduzierte sich im Vorjahresvergleich geringfügig von 10,3 % auf 9,4 %.

Das **Ergebnis je Aktie** hat sich von 5,24 € auf 5,11 € verringert.

Die Aktivierung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen sowie der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erhöhte die **Bilanzsumme** um 66,4 Mio. € auf 1.520,6 Mio. €.

Die **Eigenkapitalquote** ohne den Sondereffekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 beträgt 52,7 %. Die Eigenkapitalquote mit diesem Sondereffekt verringerte sich im Vorjahresvergleich um 3,5 % auf **50,4 %** (Vorjahr: 53,9 %). Das Eigenkapital deckt das langfristige Vermögen ohne den Sondereffekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 mit 117,8 %. Das Eigenkapital deckt das langfristig gebundene Vermögen mit diesem Sondereffekt mit 106,9 % (Vorjahr: 122,7 %).

Investitionen

tesa hat im Berichtsjahr insgesamt 64,5 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. Davon entfallen Investitionen in Höhe von 34,7 Mio. € auf Standorte in Deutschland.

Im übrigen Europa wurden 5,9 Mio. € investiert, in Amerika 7,2 Mio. € und in Afrika / Asien / Australien 16,7 Mio. €.

Insbesondere die Investitionen in Asien sind auf den Ausbau und die Erweiterung der Produktionskapazitäten für den Bereich Direct Industries zurückzuführen.

2019 war in erster Linie geprägt durch Ausgaben für technologische und kapazitative Erweiterungen in strategischen Großprojekten, die nun teilweise abgeschlossen sind. Außerdem tätigte tesa weiterhin relevante Investitionen in die globale Modernisierung der IT-Infrastruktur und -Systemlandschaft, die auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Die Produktivitäts-, Ersatz- und Kapazitätserweiterungsinvestitionen in den Produktionsstätten weltweit beliefen sich auf insgesamt 46,5 Mio. €.

IV. Vermögenslage

Vermögenslage tesa Konzern

	2018	2019	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Prozent
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	611,4	716,7	105,3	17,2
Vorräte	287,2	259,9	-27,3	-9,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	295,7	302,3	6,6	2,2
Flüssige Mittel	199,0	241,7	42,7	21,5
Gesamt	1.393,3	1.520,6	127,3	9,1

	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Prozent
	Passiva			
Eigenkapital	750,4	766,1	15,7	2,1
Langfristige Rückstellungen	297,2	354,4	57,2	19,2
Langfristige Verbindlichkeiten	29,5	70,7	41,2	139,7
Kurzfristige Rückstellungen	105,6	109,2	3,6	3,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	210,6	220,2	9,6	4,6
Gesamt	1.393,3	1.520,6	127,3	9,1

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9,1 % auf 1.520,6 Mio. € erhöht. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte (+105,3 Mio. €), geprägt durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16. Daneben sind die flüssigen Mittel um 42,7 Mio. € angestiegen.

Auf der Passivseite ist die Entwicklung ebenfalls maßgeblich auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind um 105,3 Mio. € auf 716,7 Mio. € angestiegen. Die Aktivierung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 resultiert in einer Bilanzverlängerung um 66,4 Mio. €.

Der Vorratsbestand hat sich im Vorjahresvergleich um 9,5 % auf 259,9 Mio. € verringert.

Die flüssigen Mittel haben sich um 42,7 Mio. € auf 241,7 Mio. € erhöht. Hierzu wird auf die Ausführungen zur Finanzlage verwiesen.

Der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 erhöhte die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 17,5 Mio. € (insgesamt Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 9,6 Mio. €) und die langfristigen Verbindlichkeiten um 48,1 Mio. € (insgesamt Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um 41,2 Mio. €).

Die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen, bedingt durch die Absenkung des Zinssatzes.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist überwiegend auf den Jahresüberschuss von 129,3 Mio. €, die Dividendenzahlung von 69,0 Mio. € an die Gesellschafter sowie auf die Zinssatzänderung für Pensionen in Höhe von 43,5 Mio. € zurückzuführen.

Die kurzfristigen Rückstellungen liegen auf Vorjahresniveau und resultieren aus operativ begründeten und abzugrenzenden Sachverhalten.

V. Risikobericht

tesa ist ein weltweit agierender Konzern und in diesem Rahmen sehr unterschiedlichen, mit seinem unternehmerischen Handeln untrennbar verbundenen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement als Bestandteil des gesamten Planungs-, Kontroll- und Berichtssystems zielt darauf ab, sich bietende Chancen konsequent zur Wertsteigerung zu nutzen und identifizierte Risiken auf ein für die Organisation handhabbares Maß zu reduzieren oder ganz zu vermeiden. Über das Planungs- und Berichtswesen erfasst, bewertet und überwacht tesa die weltweiten Risiken systematisch – sowohl zentral in der tesa SE als auch dezentral in den Regionen.

Das Management der operativen Risiken erfolgt weitgehend dezentral mit einem zentralen Monitoring. Übergreifende internationale Risiken im Zusammenhang mit Produktions- und Sicherheitsstandards, Rechtsverstößen mit Markenführung, Finanzierung und Wertentwicklung des Konzerns überwacht tesa zentral. Ein zielorientiertes Controlling und ein regelmäßiger Strategieabgleich sorgen für ein vorteilhaftes Verhältnis von Chancen und Risiken. Die interne Revision der Beiersdorf Aktiengesellschaft überwacht die Einhaltung des internen Kontrollsystems und gewährleistet die Integrität der Geschäftsabläufe.

Marktrisiken sieht sich tesa sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite ausgesetzt. Die Preis- und Verfügbarkeitsrisiken an den Beschaffungsmärkten entschärfen Lieferverträge, die auf Planbarkeit hin ausgelegt sind, unter anderem über langgestreckte Laufzeiten und Preisgleitklauseln. Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten baut tesa durch die gezielte Entwicklung alternativer Bezugsquellen ab.

Auf der Absatzseite ist tesa in den Industriebranchen, mit denen das Unternehmen einen hohen Umsatzanteil erzielt, konjunkturell bedingten Risiken ausgesetzt, insbesondere in der Automobil- und der Elektronikindustrie. Die Markttrends verfolgt tesa sowohl zentral als auch in den Regionen eng, um ein frühes, steuerndes Eingreifen zu ermöglichen. Weiterhin ist tesa dem Risiko des kompletten Wegfalls einzelner Kunden und des Ausfalls von Forderungen ausgesetzt. Es gibt aufgrund der breiten Umsatzverteilung und Diversifizierung jedoch keine Einzelkunden mit einem Umsatzanteil oder Forderungsbestand, deren Ausfall das Unternehmen in existenzbedrohender Weise treffen könnte. Dennoch sichert das tesa Credit Management Kunden, für die aufgrund von Unternehmensprofil und For-

derungsgrößenordnung ein erhöhtes Risiko identifiziert wurde, im machbaren Rahmen zusätzlich über eine Warenkreditversicherung ab.

Das Vertrauen der Kunden in die Produkte und in die Marke tesa® muss durch die Einhaltung hoher Standards hinsichtlich der Qualität und der Sicherheit der Produkte erhalten und gepflegt werden. Sie unterliegen deshalb über den gesamten Beschaffungs-, Herstellungs- und Distributionsprozess hinweg einem durchgängigen Qualitätssicherungssystem. Die Entwicklung und Einhaltung der dafür notwendigen Prozesse stellt tesa periodisch durch eigene und externe Audits nach internationalen Standards sicher. Das Unternehmen ist durchgängig nach ISO 9001 und, wo erforderlich, zusätzlich nach IATF 16949 sowie ISO 14001, 45001 und 50001 zertifiziert. Prozessbegleitende Kontrollen begrenzen Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken. Auch diese werden durch externe Zertifizierungen sichergestellt. Für die finanziellen Belastungen aus Haftungsrisiken und möglichen Schadensfällen hat tesa durch den Abschluss von Versicherungen im Rahmen der Möglichkeiten und gemäß wirtschaftlichen Abwägungen entsprechende Vorsorge getroffen.

Die Möglichkeit des vollständigen Ausfalls eines oder mehrerer Produktionsaggregate ist nicht auszuschließen und stellt ein Gefährdungspotenzial für die langfristige Lieferfähigkeit des Unternehmens dar. Dieser Gefährdung begegnet tesa durch ein System vorbeugender Instandhaltung und durch Maßnahmen im Bereich Brandschutz sowie entsprechende intensive Mitarbeiterschulungen. Gegen dennoch auftretende Schadensfälle ist tesa im wirtschaftlich sinnvollen Rahmen versichert.

Kontinuierliche Innovation und die intensive Zusammenarbeit mit den Kunden zur Verbesserung ihrer Produktionsprozesse fördern die dauerhafte Akzeptanz der Produkte im Markt. Innovative Produkte wirken einem reinen Preiswettbewerb entgegen und reduzieren im Endverbraucher-geschäft das Risiko der Ausdehnung sogenannter Handelsmarken.

Forschungs- und Technologierisiken reduziert tesa durch eine eigene Klebetechnologie- und Produktentwicklung sowie den regelmäßigen Austausch mit Forschungsinstituten. Eine kontinuierliche Marktbeobachtung und funktionsübergreifende Entscheidungsprozesse zur Bewertung und Auswahl von Entwicklungsprojekten stellen eine marktorientierte Entwicklungstätigkeit sicher.

Technologische Kompetenz und die Pflege der Marke tesa® als Garant für Qualität und Innovation haben eine besondere Bedeutung. Die Wahrung und Sicherung der damit verbundenen Rechtsposition erfolgt zentral in Abstimmung mit den operativen Regionen.

tesa steuert finanzielle Risiken mit einem aktiven Treasury-Management und auf Basis weltweit geltender Richtlinien im Bereich Corporate Treasury.

Das übergeordnete Ziel ist es, die Finanzkraft des Konzerns abzusichern und den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. tesa sichert im Rahmen des Finanzmanagements die jederzeitige Liquidität des Konzerns, kontrolliert die Risiken im Bereich der Finanzinstrumente und optimiert das konzernweite Cash-Management.

Rechtsverstöße können zu einer Beschädigung der guten Reputation von tesa und zu Strafen, Sanktionen, Schadensersatzansprüchen, Verfahrenskosten und sonstigen Belastungen führen. tesa minimiert die mit Rechtsverstößen korrespondierenden Risiken mit einer risikoorientierten Compliance-Organisation. Die derzeitigen Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten und -Programme liegen auf den Themen Kartellrecht, Anti-Korruption und Datenschutz. Mit an den jeweiligen Risiken ausgerichteten Richtlinien, Prozessen und Schulungsprogrammen wird auf eine systematische Risikominimierung hingewirkt. Dies wird darüber hinaus unterstützt durch einen global gültigen und verpflichtenden Verhaltenskodex.

Währungsbedingte Risiken sichert tesa für frei konvertible Währungen, sofern wirtschaftlich sinnvoll, zu 75 % ab. Die Abwicklung der dementsprechend abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte erfolgt zentral über die Beiersdorf Aktiengesellschaft. Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden grundlegend durch die von Beiersdorf gesteuerte konzernweite Anwendung von Kontrahentenlimits begrenzt. Die Entwicklung der devisenkursbedingten Risiken wird regelmäßig überprüft.

Sowohl Zinsrisiken als auch Liquiditätsrisiken sind für tesa aufgrund der sehr geringen Inanspruchnahme von Bankkrediten von untergeordneter Bedeutung.

Grundsätzlich dienen Sicherungsgeschäfte ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte oder betriebsnotwendiger Finanztransaktionen.

tesa überwacht laufend Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme und passt sie dem Stand der

Technik an. Zur Risikobegrenzung bei der mobilen Datenkommunikation und beim Einsatz von Cloud-Anwendungen überwacht tesa die Wirksamkeit der Maßnahmen und hält Notfallpläne vor. Unberechtigter Zugriff und Datenverlust sind durch technische und organisatorische Maßnahmen weitestmöglich ausgeschlossen.

Der Gewinnung und dem Erhalt qualifizierter Fach- und Führungskräfte dienen leistungsbezogene Vergütungssysteme, gezielte Weiterbildungsprogramme und die kontinuierliche Rekrutierung und Entwicklung von Nachwuchskräften.

Aus heutiger Sicht lassen sich für die nächsten zwölf Monate keine darüber hinausgehenden besonderen Risiken erkennen, die allein oder in Summe für tesa bestandsgefährdend sein könnten.

VI. Prognosebericht

Die geopolitischen Risiken und ihre Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung werden das tesa Geschäft auch im Jahr 2020 nachhaltig prägen. Der weltweit rückläufige Automobilmarkt und die eher vorsichtigen Erwartungen in der Elektronikindustrie für das kommende Jahr sorgen für etwas Zurückhaltung bei den Wachstumserwartungen von tesa.

Insgesamt geht tesa von einer stabilen Entwicklung in Europa aus, wobei das politische Umfeld – etwa die Zollentwicklung in den USA, die Ungewissheit bezüglich der langfristigen Folgen des EU-Austritts Großbritanniens (Brexit) und die politische Lage in der Türkei – sich negativ auf die Märkte auswirken kann.

In Nordamerika rechnet tesa wieder mit positiveren Impulsen aus der Automobilindustrie. Die Entwicklung in Lateinamerika wird nach einem guten Wachstum in 2019 weiterhin positiv eingeschätzt.

Die Prognose für die Entwicklung in Asien hängt stark von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft ab. tesa rechnet für 2020 mit einem moderaten Wachstum in Asien, an dem tesa sowohl über das Automobilsegment als auch erneut in der Elektronikindustrie partizipieren wird. Der zunehmende Preisdruck wird das Umsatzwachstum in beiden Bereichen wahrscheinlich etwas dämpfen. Das Geschäft mit der Elektronikindustrie im asiatischen Raum bleibt attraktiv, allerdings stellt der Projektcharakter dieses Geschäfts wie bisher ein hohes Schwankungsrisiko dar.

Das Jahr 2019 zeichnete sich durch eine eher moderate Volatilität der Währungskurse aus. Der im Jahresverlauf 2019 leicht abgeschwächte Euro wird in 2020 vermutlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von tesa haben. Eine Absicherung erfolgt durch den Einsatz klassischer Finanzinstrumente.

tesa investiert auch künftig in innovative Technologien an den Produktionsstandorten weltweit. Das Investitionsvolumen wird erneut über der Summe der Abschreibungen liegen. Die Finanzierung für die Investitionen im Jahr 2020 ist gesichert.

Die Wachstumserwartung für das kommende Jahr liegt leicht über der Marktentwicklung. Dies gilt sowohl für das Geschäft mit Konsumenten als auch für das Geschäft mit Industriekunden. Aufgrund weiterer Investitionen in Forschung und Entwicklung und damit in innovative Produkte erwartet tesa eine Stärkung seiner Marktposition.

tesa geht für 2020 von einem leicht positiven Umsatzwachstum aus. Die operative EBIT-Umsatzrendite ohne Sondereffekte wird auf Vorjahresniveau erwartet.

VII. Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Die tesa SE hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Norderstedt, 21. Februar 2020

Der Vorstand



Herausgeber:
tesa SE
Hugo-Kirchberg-Straße 1
22848 Norderstedt
Telefon: +49 40 88899 0
Fax: +49 40 88899 6060

Weitere Informationen:
Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 40 88899 5296
Fax: +49 40 88899 185296
E-Mail: pr@tesa.com

Der Bericht zur Geschäftsentwicklung liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachversionen stehen im Internet zur Verfügung unter
www.tesa.de und www.tesa.com.
Bei der Unternehmenskommunikation können
auch gedruckte Exemplare angefordert werden.

tesa.com

